

Archivübersicht

des

St. Nikolaushospitals-Gues

von

Dr. phil. Joh. Krudewig

Bernkastel-Cues (Bürgermeisteramt Lieser — St. Nikolaus-Hospital). 257

— St. Nikolaus-Hospital im Stadtteile Cues:

Das Archiv ist in den Jahren 1903—1905 von Prof. Dr. J. Marx aus Trier grösstenteils (vgl. unten S. 280, nr. 184 ff.) geordnet und inventarisiert worden. Der von ihm bearbeitete Zettelkatalog der Archivalien ist der folgenden Übersicht zugrunde gelegt worden. Die Signatur der einzelnen Stücke ist bei jedem unten rechts in eckigen Klammern beigefügt. Über die Handschriften liegt bereits folgende Publikation vor: J. Marx, Verzeichnis der Handschriften-Sammlung des Hospitals zu Cues, Trier 1905.

Vgl. Bernkastel, oben S. 251, nr. 13.

1. 1286 Mai 21. Stiftung des Erasmusaltars in der Trierer Domkirche. — Abschrift 18. Jahrh. in nr. 152. Vgl. Goerz, Mittelrh. Reg. IV, 1350.
2. 1369 Februar 6 (*crastino festi b. Agathe*). Vor den trierischen Schöffen *Wilhelmus Engelender* und *Martinus de Flore* verkauft Katharina, Witwe des Schöffen Thilmanns von Remich, mit Zustimmung ihres Sohnes *Thoylmannius* ihre Hälfte des Hauses zu dem *spegil* am Markt in Trier neben dem Hause zu dem *heyden* an den trierischen Schöffen *Nicolaus de Inferno* und seine Frau Katharina für 350 Pfund trierischer Währung; Käufer erhalten das Recht auf einen jährlichen Zins von 20 Solidis aus der andern Hälfte des Hauses, die dem Johann von Winteringen und dem Bartholomaeus von Elwingen gehört, müssen dagegen jährlich 10 Solidi an die Simeonskirche zahlen. — Orig. Perg. 1 S. (der Stadt Trier, ab). [1]¹)
3. 1372 November 28 (*Die dominica post festum b. Katherine v.*). Vor den Trierer Schöffen *Johann Walraven* und Gerlach von *Britke* verkaufen die Eheleute *Nicolaus* von der Hellen, Schöffe zu Trier, und Katharina an Jakob Wilve von Montabaur und seine Frau *Jachant*, Juden zu Trier, drei Häuser: 1. in der Fleischstrasse gegenüber dem Jakobsspital, 2. zum *spegel* am Markt gegenüber den *wyssen broderen*, 3. am Markt bei dem *heiligen geiste*. Für die Verkäufer bürgen Ernst Woilff, Mathias Pistermeister und Thilmann von Britke. — Transsumpt in der Urkunde d. d. 1377 November 23, unten nr. 5. [2]
4. 1377 Februar 19 (*1376 feria quinta post dominicam, qua cantatur Invocavit secundum stilum scribendi in dioc. Trev.*). Salentin, Herr zu Isenburg, und seine Frau Adelheid beurkunden, dass die Abtei Himmerode eine Erbrente von 10 Maltern Korn, lastend auf dem Klosterhofe zu *Kort* bei Metterich, mit 200 kleinen Gulden abgelöst hat, und setzen ihre Güter und Gefälle zu Metterich zum Pfande. Neben den beiden Ausstellern siegeln deren drei Burgmannen *Gyse* und Heinrich *Berenkot* und *Rorich Wyncher*. — Orig. Perg. (beschädigt). 5 S. (b ab). [3]
5. 1377 November 13. Vor Johann *Prandoms*, Schöffenmeister, und *Walrav Butlams* [?], Schöffe zu Trier, verkaufen *Gotzalk*, Eidam von

1) Archivsignatur.

- willand
 Jacobus
 H. S.

 Jacob *Witve* von Montabaur, und dessen Frau Maria, Joseph, Sohn des *Witve*, und dessen Frau *Paryse*, der *minderjährige Moyses* Sohn² von *Fünfheim*, Eidam des *Witve*, und dessen Frau *Borune*, sowie *Ockgey*, Tochter des *Witve*, allesamt Juden zu Trier, für 101 Mainzer Gulden ein Viertel ihres mit 15 Schillingen Pfennigsrente belasteten Hauses *zum spegel* in der Fleischstrasse zu Trier an Johann Philippmann, Pelzer, und dessen Frau *Jutle*. Mit Transsumpt der Urkunde d. d. 1372 November 28, oben nr. 3. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, ab). [4]
6. 1401 (1400 *na gewoynheit der stede van Treire und des stifts zu scriben*) März 10. Vor den Trierer Schöffen Tilman von Britke jun. und Clais von Bristghe überträgt Else, Witwe des Trierer Bürgers Mathys Gremfers, ihre gesamte Habe dem Trierer Schöffen Heinrich von der Blomen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, zerbrochen). [5]
7. 1401 Mai 28. Die Eheleute Wilhelm von Euskirchen, trierischer Stadtschreiber, und Katharina, Ansams Tochter von Wolff, beurkunden, dass Frau Margaretha Freiin, Witwe des Johann Prandom, ihre Mobilien, die sie ihnen vermacht hat, noch zeitlebens benutzen darf gegen einen jährlichen Zins von einem Schilling Pfennige. Zeugen: Thilmann von Britke und Friedrich von der Weinrebe, Trierer Schöffen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, ab). [6]
8. 1401 Oktober 22 (*Sabbatho proximo post festum b. Lucae evang.*). Conrad, Katharinens Sohn, an dem Stade und seine Frau Drudgen, sowie *Clas, den man spricht Scholer*, und dessen Frau *Leheß*, Sohn alle wohnhaft zu Cues, die gemeinschaftlich den Eheleuten *Hennen Crifftz* und Kathrine, der *Roemerssen* Tochter, ein mit einer jährlichen Lieferung von 3 Quart Öl und 3 Sester Wein an den Pastor der Kirche zu Cues belastetes Wohnhaus verkauft haben, verpflichten sich, diese Abgabe selbst zu übernehmen, so dass die Käufer frei sind, und stellen Unterpfand. Bei Siegelkarenz der als Zeugen dienenden Schöffen von Cues Hentze Jakobs Sohn und Johann Rendgen siegelt Simon von Bernkastel, Kirchherr zu Cues. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [7]
9. 1405 April 1. Vor den Trierer Schöffen Friedrich von der Weinrebe jun. und Heinrich von Virsheit bekennt Wilhelm von *Prume*, Bürger zu Trier, *itzund portner an der dutzcher porten*, dass die Verwalter des St. Jakobs-Spitals und Wilhelm von Euskirchen, Stadtschreiber, und Katharina von Woilffe, Witwe des Schöffenmeisters Johann Prandom, seine Anforderungen an die Hinterlassenschaft der in nr. 7 genannten Frau Margaretha befriedigt haben. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, ab). [8]
10. 1408 April 1 (*Sabbato proximo post dominicam Letare*). Vor den Schöffen von An del verkauft Gele, Witwe von Clais Veders zu *An dell*, mit Zustimmung ihrer namentlich aufgeführten Kinder für 9 rhein. Goldgulden dem Henne Cryffts Sohn und seiner Frau Katharina von *Coese* einen Sester Öl jährlicher Rente und setzt als Pfand

- ihr Haus zu Andel und mehrere Ländereien. Bei Siegelkarenz der Schöffen von Andel siegeln die Bernkasteler Schöffen Johann Bernard und Clais Roemer. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [8a]
11. 1412 Juni 15. Nicolaus, Vogt von Hunolstein, verkauft an *Henne Criffts* und dessen Frau Katharina zu Cues für 250 rhein. Gulden zwei Teile des Zehnten zu Gonzerath. — Transsumpt in der Urkunde vom ~~17. Sept.~~ ^{17. Sept.} ~~1491~~, unten S. 272, nr. 96. 8c [8c]
12. 1419 Dezember 9 (Samstag *ñeste na unser frauwen conceptio*). Nicolaus, Vogt und Herr zu *Honelstein*, bekennt, den Eheleuten *Krifs Hennen* und Katharina aus Cues 400 rheinische Goldgulden schuldig zu sein, und setzt *unsse boidge* in Cues zum Pfande. Neben dem Aussteller siegelt sein gleichnamiger Sohn Nicolaus. — Orig. Perg. 2 S. Vgl. unten S. 272, nr. 96. [9]
13. 1430 April 4 (*1429 iuxta stil. Trev. feria quarta post dominicam Judica*). Vor den Trierer Schöffen Johann von Britke und Matheus Theus macht Kathryn, Witwe des Johann *Vernesens* sons, eine Erbteilung für ihre Erben. — Orig. Perg. 1 S (Trierer Stadtsiegel, beschädigt). [10]
14. 1439 Juni 28 (*da man singet in der h. kirchen Exaudi*). Jacob von Sierk, Koadjutor (*mompar*) des Stiftes Trier, verpflichtet sich und seine Nachfolger auf dem erzbischöflichen Stuhle, dem *Rorich* von *Merxheim* jährlich 50 rhein. Goldgulden als Zins auf 1000 Gulden zu zahlen, die zugunsten des Domstiftes verwandt worden sind, und stellt zum Pfand die Renten und Gefälle von Bernkastel. Bürgen sind Ritter Johann von Steine, zwei Friedrich von *Smydburg* und Daniel von Kellenbach. Neben dem Aussteller und den Bürgen siegeln das Trierer Domstift und das Bernkasteler Gericht. — Orig. Perg. 8 S. (das des Gerichtes ab). [11]
15. 1439 Dezember 19. Nicolaus von Cues, Propst zu Münstermaifeld, und *Petrus Hachenborg*, Kanonikus an St. Florin in Koblenz, schliessen in der Kurie des ersteren einen Vertrag: Nicolaus erhält die Dekanatspräbende von St. Florin und gibt dafür ein Kanonikat zu Münstermaifeld und den Altar des h. Geistes in *Dypurgh* in der Diözese Mainz, welche beide Benefizien ihm zugefallen sind, um sie einem beliebigen andern zu übertragen. Hachenborg soll sich jedoch noch die Zustimmung des Patrones jenes Altares verschaffen; wenn er sie bis Ostern nicht erlangt, soll Nicolaus ihm ein anderes Beneficium im Betrage von 20 Gulden jährlich verschaffen. Zeugen: Johannes von Bonn, Heinrich *Gebuyr*, Vikar zu St. Florin, und Ludwig von Freiburg, *familiaris* des Nicolaus von Cues. — Orig. Perg., entnommen dem Wiegendruck nr. 20. [11a]
16. 1441 Juni 20. Vor den Trierer Schöffen Johann von *Bricle* und Friedrich vom Kreuz bekennt *Pauwels* von *Brystge*, Schöffe zu Trier, dass er sich mit *Claren*, *Criefftzhennen doichter* von *Kuesse*, verlobt und ihr als *wydom* 300 rhein. Goldgulden versprochen hat, wofür alle seine Güter zu Trier und zu Kenn als Unterpfand gesetzt werden. Ferner soll Clara nach seinem Tode mit *Elsgin* und

- Clesgin*, seinen Kindern erster Ehe, das hinterlassene Gut nach Recht und Gewohnheit der Stadt Trier teilen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, beschädigt). [12]
17. 1447 Januar 8. Der Trierer Offizial *Matheus* bestätigt die mit Zustimmung des Pastors *Simon Bilhen* von Cues in der Pfarrkirche zu Bernkastel von dem Zehnter, den beiden Rechenmeistern und den Sendschöffen (unter welchen *Johann Kriffts*) von Cues vollzogene Stiftung und Dotierung einer täglichen Messe in der Pfarrkirche zu Cues. Unter den gestifteten Gütern befinden sich das Zehnthaus zu Cues, welches von den Gütern des sel. Herrn *Johanns* gekauft ist, eine von *Criffts Hennen* hergegebene Rente und ein zum Pfarrhaus bestimmtes neues Haus, in dem sich ein Altar befindet. Zeugen: *Johann*, Pastor zu Ürzig, und *Peter Heuscheyt*, Kaplan zu Wittlich. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Notarielles Transsumpt vom 23. Dezember 1580. [13]
18. 1447 März 29 (*uff Mitwoch nest na unser lieben frauwen dage annunciationis*). *Nicolaus*, Vogt und Herr zu *Honulstein*, und seine Frau *Demoyt* von *Dailburg* verkaufen dem Priester *Johann Kriefftze*, *momper* des Hospitals zu Cues, eine jährliche Rente von 8 Maltern Korn Bernkasteler Mass für das Hospital, zu liefern aus den *beden* zu *Hontheim* und *Huntzerath*, gegen 200 rhein. Goldgulden. Neben den beiden Ausstellern siegeln ihr Sohn *Gerhard* und *Gothart* von *Esche*. — Orig. Perg. 4 S. (d ab). Vgl. *Toepfer*, Urkundenbuch der Vögte von Hunolstein II, 281. Vgl. unten S. 272, nr. 96. [14]
19. 1447 September 7. *Nicolaus*, Vogt zu *Hunolstein*, und seine Frau *Demaidt* verkaufen für 300 Gulden dem *Johann Crifftz* von Cues, Altarist zu Bernkastel, für das künftige Spital alle ihre Weinberge, in der Zehnterei von Bernkastel und *eyn deyl uff gehensyten Schadelbach in Graicher zehendereyen gelegen*, ferner alle Gerechtigkeit an den Fronden, welche die Leute von Bernkastel ihrem, der Verkäufer Hof zu leisten hatten, und zwei Ohm Wein aus ihrer, der Verkäufer *bede* und Kelter; alles dies, behaupten sie, sei ihr Eigentum, das sie von niemandem zu Lehen erhalten hätten. Neben den beiden Ausstellern siegeln ihr Sohn *Gerhard* und *Gothard*, Herr zu *Esch*. — Orig. Perg. 4 S. (verletzt). Vgl. unten S. 272, nr. 96. [15]
20. 1448 Januar 7. *Margrete*, ~~Witne~~ Tochter von *Matthaeus Hoewis*, L. 45 Klamm.
ehemaligen Schöffen zu Trier, verzichtet auf alle ihre Ansprüche van Rode
an die Güter, welche durch Heiratsvertrag ihrer Mutter *Katharina* mit dem Trierer Schöffen *Paul Brystge* später an diesen gelangt sind, und auf die Güter, welche ihr Grossvater *Göbel van Rode* und dessen Frau *Else*, sowie deren Sohn *Peter van Rode*, Schöffe zu Trier, sich in dem genannten Heiratsvertrag verschrieben haben. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, verletzt). [16]
21. 1448 Oktober 27 (*in profesto Simonis et Jude apost.*). Vor den Trierer Schöffen *Friedrich van dem Cruce* und *Johann van Hexem* gestatten der Weber *Peter* von *Moirsperch* und seine Frau *Katharina*, Bürger zu Trier, für ewige Zeiten dem Schöffen *Pauwels van*

- Brystge* und dessen Frau Clara, an der Rückseite ihres (der letzteren) Hauses einen Wasserablauf auf den Hof des Hauses, welches die Aussteller in *sent Diederichsgasse zu Triere* haben. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, beschädigt). [17]
22. 1448 Dezember 27. Papst Nicolaus V. teilt dem Nicolaus Cusanus seine Ernennung zum Kardinal mit. Den Hut schicke er ihm nicht, da er sich denselben persönlich holen soll, nachdem er die Geschäfte mit dem päpstlichen Legaten Kardinal s. Angeli erledigt habe; für die nötigen Auslagen schicke er ihm einen Wechsel auf 1000 Dukaten. Zugleich werden die Namen der gleichzeitig ernannten Kardinalen angeführt. — Orig. Perg. Breve 1 S. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 176. [18]
- 1450 23. 1449 März 23. Papst Nicolaus V. ernennt den Kardinal Nicolaus von Cues zum Bischof der durch den Tod des Bischofs Johannes vakanten Diözese Brixen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 175. [19]
24. 1450 Dezember 29. Papst Nicolaus V. ernennt zur Beilegung eines schon unter Eugen IV. zwischen dem Erzbischof Dietrich von Köln und dem Herzog von Kleve ausgebrochenen Streites, den beizulegen der Kardinal Johannes s. Angeli sich vergeblich bemüht hatte, durch eine Bulle den Kardinal Nicolaus Cusanus zum päpstlichen Legaten *de latere* und erteilt ihm alle hierzu nötigen Vollmachten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 171. [20]
25. 1450 August 29 (*datum Fabiani Camerinensis diocesis, IV. Kal. Sept.*). Papst Nicolaus V. gibt dem Kardinal Nicolaus von Cues die Vollmacht, über seinen Besitz nach Erfüllung seiner Verpflichtungen zum Instandhalten der Kirchen seiner Benefizien testamentarisch zu verfügen. — Orig. Perg. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 810. [21]
26. 1451 August 15. Papst Nicolaus V. bestellt den Kardinal Nicolaus von Cues zum *legatus de latere*, um im Einvernehmen mit Herzog Philipp von Burgund am englischen Hofe für den Frieden zwischen England und Frankreich zu wirken, während Kardinal Guillermus zu demselben Zwecke nach Frankreich geschickt werde; die Vollmachten werden in einem besonderen Schreiben zugestellt. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 792. [22]
27. 1451 November 7. Trier. Kardinal Nicolaus von Cues erteilt den Besuchern der St. Nikolauskapelle zu Cues für die Feste der Kirchweih und des Patrons einen Ablass von 100 Tagen. Neben den üblichen Bedingungen muss eine Opfergabe *pro capelle structura et ipsius ornamentorum augmento* gegeben werden. — Orig. Perg. 1 S. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 178. [23]
28. 1452 April 20. Pfalz. Erzbischof Jakob von Trier verkauft auf Wiederkauf mit Zustimmung des Domkapitels seinem Freunde, dem Kardinal Nicolaus von Cues, für 8000 rhein. Goldgulden eine Leib-

- rente von jährlich 100 rhein. Goldgulden (wovon 83 auf eine feine Mark Goldes gehen), zahlbar an die Eheleute Paulus von *Brystge*, Schöffe zu Trier, und Klara von Cues, sowie eine Erbrente von 300 Goldgulden, zahlbar an den Kardinal. Zum Pfand wird in erster Linie der kurfürstliche Zoll in Boppard gesetzt, wofür die Stadt Boppard bürgt. Von den 8000 Goldgulden erhielten 4500 Goldgulden der Neffe des Erzbischofs, Dietrich Herr zu Runkel, 2600 Goldgulden Ritter Dietrich Bayer zu Boppard, der diese dem Erzbischof gegen schwere Zinsen geliehen hatte, 900 Goldgulden Johann *Studigel* von Bitsch, der diese geliehen hatte, um Schloss und Amt Alken aus der Pfandschaft des Johann von Langenau zu lösen. — Orig. Perg. 3 S. (nur b zum Teil erhalten). Vgl. unten nr. 31, 35. [24]
29. 1452 Juli 4. Papst Nicolaus V. beauftragt den Kardinal Nicolaus von Cues, seinen Legaten für Deutschland, in dem Streite zwischen dem Herzoge von Kleve und dem Erzbischofe von Köln [der sogen. Soester Fehde] einzugreifen und den unter der weltlichen Herrschaft des Herzogs stehenden, zum Erzstift Köln gehörigen Klerus zu der dem Erzbischof verweigerten Zahlung der gewöhnlichen Zehnten anzuhalten. — Orig. Perg. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 795. [25]
30. 1452 August 19. Papst Nicolaus V., der den Kardinal Nicolaus von Cues schon früher zum Legaten a latere für Deutschland ernannt hatte, um für die Wiedergewinnung der Böhmen und für die Reformation unter denselben zu wirken, ernennt denselben nun auch zum Legaten für die an Böhmen angrenzenden Gebiete, um die begonnene Tätigkeit glücklich vollenden zu können. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 800. [26]
31. 1453 März 8. Der Offizial der Trierer Kurie lässt auf Bitten des Simon von Cues, Kanonikus an St. Simeon in Trier, ein notarielles Transsumpt der Urkunde d. d. 1452 April 20 [oben nr. 28] anfertigen. — Zwei Original-Ausfertigungen. Perg. 1 S. [27]
32. 1453 Mai 1. Papst Nicolaus V. gewährt auf Bitten des Kardinals Nicolaus von Cues einen Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragenen allen frommen Besuchern und Wohltätern der noch zu errichtenden Kapelle des Hospitals zu Cues am Nicolaustage und am Jahrestage der Weihe, falls noch kein derartiger Ablass bewilligt worden ist. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [28]
33. 1453 Mai 12. Papst Nicolaus V. beauftragt und bevollmächtigt den Kardinal Nicolaus von Cues, Bischof von Brixen, die schon angefangene Reformation der Klöster Wilten, Stams und Neuzelle zu Ende zu führen und weiter die der Klöster St. Georgienberg und Sonnenberg, sowie der Benediktinerinnen- und Klarissenklöster ebenfalls auszuführen. Der Kardinal beauftragt seinen Kommissar zur Abhaltung der Visitation unter Beihülfe Theoderichs von Xanten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedr.: Tüb. Quartalschr. 1830, S. 802. [29]
34. 1453 Mai 26 (*uff Sampstach vor dem Sontage Trinitatis*). Johann

- Kriffts* von *Coese*, Pastor zu Bernkastel, und sein Bruder Kardinal Nicolaus von Cues vermachen alle ihre von den Eltern ererbten Liegenschaften und Möbel für ein noch zu gründendes Hospital zu Cues unter dem Vorbehalte, dass sie etwas der Pfarrkirche zu Cues zuwenden wollen. Den Trierer Schultheiss *Pawels* [von Brystge] und dessen Frau Klara, ihre Schwester, haben sie mit 1000 rhein. Goldgulden abgefunden und dafür eine Leibrente von 100 Gulden aus dem Bopparder Zolle gekauft. Sie behalten sich die *momperschaft* über das Hospital vor. Neben dem Aussteller Johann *Kriffts* siegelt Jakob *Heyntzen* Sohn, Schultheiss zu Bernkastel. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). Mit Transfix der Urkunde d. d. 1456 Oktober 26, unten nr. 38. [30]
35. 1454 April 4. Papst Nicolaus V. bestätigt auf Bitten des Kardinals Nicolaus von Cues dessen Kaufvertrag mit Erzbischof Jakob von Trier vom 20. April 1452 [oben S. 261, nr. 28] und beauftragt den Abt von St. Matthias bei Trier und die Domdekane zu Köln und Mainz, über die Einhaltung der Verpflichtungen seitens des Erzbischofs und der Stadt Boppard betr. die Zahlung der Erbrente von 300 Goldgulden zu wachen und nötigenfalls mit Strafmitteln namens des Papstes ohne Appellationsmöglichkeit an denselben einzuschreiten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle an Seidenschnur). Vgl. nr. 50. [31]
36. 1454 September 1. Papst Nicolaus V. ernennt den Kardinal Nicolaus von Cues zum *legatus a latere* zur Beilegung von Zwistigkeiten zwischen dem Deutschen Orden und den Städten und dem Adel Preussens, eventuell unter Anrufung des Kaisers und Verhängung kirchlicher und weltlicher Strafen. Die Vollmacht erstreckt sich nicht auf einen Zwist des Ordens mit Polen, mit dem sich andere Kardinäle zu befassen haben. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 806. [32]
37. 1455 März 4. Vor den Schöffen von Wehlen, die mit dem Gerichtssiegel siegeln, verkaufen *Hentzen* Peter und seine Frau Eva zu Wehlen dem Johann *Kriffitze*, Pastor zu Bernkastel, als *Momper* des Spitals zu *Kose* eine jährliche Rente von 1 Sester Nussöl aus ihren näher bezeichneten Gütern für 10 rhein. Goldgulden und 16 Albus. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [33]
38. 1456 Oktober 26 (*uff Dynstach vur sent Symon und Juden dage*). Die Schöffen zu Cues bekunden, dass ihnen vor drei Jahren der verstorbene Johann *Kriffts*, Pastor zu Bernkastel, die eigenhändig geschriebene Schenkungsurkunde für das Spital zu Cues (oben nr. 34) vorgezeigt habe; da jedoch der damalige Sendschöffe gestorben sei, ehe die Urkunde über diese Vorzeigung besiegelt worden ist, so haben namens des Kardinals Nicolaus von Cues Dietrich von Xanten und Simon Kolbe, Kanonikus an St. Simeon in Trier, um Beurkundung gebeten. Deshalb werde nunmehr bekundet, dass jetzt die Erbschaft an das Spital wirklich übergeben worden ist. — Orig. Perg. Transfix zu der Urkunde nr. 34. In dorso bekundet der Prokurator des Spitals Johann Stam, dass er auf dem

Vogtgeding zu Bernkastel am 8. Februar 1463 die umstehende Urkunde publiziert, und dass Paul von Bristge, der Schwager des Kardinals, dort den Verzicht auf die Erbschaft seiner Schwiegereltern ausgesprochen habe. [34]

39. 1457 März 18. Der Offizial der Trierer Kurie lässt auf Bitten des Simon *Culbe* von Cues, Kanonikus an St. Simeon zu Trier, ein notarielles Instrument über das am 7. Mai 1456 auf dem Krankenlager vor den Zeugen Dietrich von Xanten, Priester Johannes von Cues und Altarist Johannes *Durchdenwaldt*, jedoch ohne Notar gemachte Testament des nun verstorbenen Johannes *Creffts*, Pastors von Bernkastel, aufstellen; der Testator hat bestimmt, dass er in dem schon erbauten, aber noch nicht konsekrierten Hospital begraben werden und sein gesamtes Vermögen an das Hospital fallen soll. — Transsumpt in der Urkunde vom 17. November 1457, unten nr. 41.
40. 1457 März 30 (*Geben zu Brichsen an Mitichen nach dem Suntag Letare in mittervasten*). Kardinal Nicolaus, Bischof von Brixen, teilt dem Schultheiss und den Schöffen zu Bernkastel und Cues mit, dass er sich zur Ausführung der schon zu Lebzeiten ihres Vaters *Criftshennen* gehegten Absicht, ein Spital für insgesamt 40 Personen zu errichten, mit seinem seligen Bruder Johann und seiner Schwester Clara beredet habe, hierzu all ihr elterliches Erbe zu schenken. *Und haben darnach einen kostlichen baw gethan in dem ennde, da sand Niclas capelle stund in unser pharr gegen Berncastel uber, in eeren Gots und sand Niclaus und in einer meynunge, daz darinn sein sullen arme leut nach einer ordnung, so dann in unsern andern brieven begriffen ist.* Er assigniert die Kapitalien und setzt die Bestimmungen für den Betrieb des Hospitales fest. — Orig. Perg. Rückseitiges Verschlussiegel (ab). [35]
41. 1457 November 17. Der Offizial der Trierer Kurie lässt auf Bitten des Johannes *Stams* jun., Pfarrers von Cues, als des Stellvertreters des Magisters Theoderich von Xanten, ein authentisches Transsumpt der Urkunde vom 18. März 1457 (oben nr. 39) herstellen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [36]
42. 1458 Januar 2 (quarto Non. Jan.). Papst Pius II. bestätigt auf die Bitte des Kardinals Nicolaus von Cues die Stiftung des Hospitals zu Cues und verleiht diesem die Exemption von der bischöflichen Gewalt nebst Freiheit von Diözesan- und Pfarrabgaben für die gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen. — Orig. Perg. Vgl. nr. 56. [37]
43. 1458 Januar 18. Papst Pius II. setzt den Nicolaus von Cues zum *vicarius generalis in temporalibus cum pleno apostolice sedis legati de latere officio* ein in *urbe Romana patrimonii s. Petri in Tuscia Campanae et maritimae provinciis et terris specialis commissionis ducatus Spoletani, Perusini ac Sabinae et Arnulforum terris* mit allen Machtvollkommenheiten zur Beseitigung aller in diesen Gegenden eingerissenen Missstände und zur Visitation und Reformation der Kirchen und Klöster. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [38]

44. 1458 April 29 (*Sabbato post dominicam Jubilate*). Benaunte Schultheiss und Schöffen zu Trier bekunden, dass sie auf Bitte des Paul von *Brystghe*, Bürgermeisters zu Trier, dessen aus erster Ehe stammenden Sohn *Clesgen* aus der Vormundschaft des Vaters entlassen, und dass *Clesgen* zu seinem Unterhalt jährlich einen rheinischen Gulden erhält, lastend auf des Vaters Haus zu *Rode unter den Juden* neben dem kleinen Schwanen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, verletzt). [39]
45. 1458 August 24. Heinrich, Vogt und Herr von Hunolstein, erklärt, die von Dietrich von Xanten, Baumeister und Verweser des Cueser Hospitals, geliehenen 170 rhein. Gulden nach und nach durch jährliche kostenlose Lieferung des dritten Teils des Fruchtzehnten und der Hälfte des Weinzehnten von Neumagen nach Bernkastel abtragen zu wollen, bis die Schuld erledigt ist. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [40]
46. 1458 Dezember 3. *Rome in domibus nostre solite residentie*. Kardinal Nicolaus von Cues gründet das St. Nicolaus-Hospital in Cues, für welches er die Gebäude für 10000 rhein. Gulden hat herstellen lassen. Er dotiert es mit näher bezeichneten Gütern im Werte von über 20000 Gulden. Er bestimmt, dass in dem Hospital 33 arme, wenigstens 50 Jahre alte Männer, und zwar 6 Priester, 6 Adlige und 21 Bürgerliche aufgenommen werden sollen, die möglichst die Lebensweise der Windesheimer Regularkanoniker nachzuahmen hätten. Die Stadt Trier präsentiert einen Adligen und einen Bürgerlichen, der Graf von Manderscheid einen Adligen und der Erzbischof von Trier einen Priester, einen Adligen und einen Bürgerlichen; die übrigen werden frei durch den Rektor und die *Superintendenten* aufgenommen. Die Leitung des Hauses untersteht einem Rektor, dem sechs Dienstboten zur Hand gehen; für die Abhaltung des Gottesdienstes in der Kapelle sollen Geistliche angestellt werden. Zu Visitatoren für die jährliche Visitation des Hospitals werden bestellt die Prioren der Karthause auf dem Beatusberge und der Regularkanoniker auf der Insel bei Koblenz, zu *Superintendenten*, die sich täglich über die Führung des Hauses vergewissern können, die Schöffen von Cues und Bernkastel. — Zwei Orig. Perg., je 1 S. Vgl. oben S. 219, nr. 1 b, wo durch Druckfehler 1408 statt 1458 als Jahreszahl angegeben ist. [41]
- 47. 1459 Dezember 19 [?]. Der Offizial der Trierer Kurie lässt ein notarielles Transsumpt einer Urkunde des Erzbischofs Dietrich von Köln von 1459 herstellen betr. die Verpfändung von Zeltingen und Rachtig an das Hospital zu Cues. — Orig. Perg. (stark beschädigt und verlöscht). 1 S. (ab). Vgl. unten S. 330, nr. 2. [42]
48. 1461 Juni 13. Papst Pius II. bevollmächtigt auf dessen Bitte den Kardinal Nicolaus von Cues, über seinen Besitz frei zu verfügen abzüglich der Summe, welche für die Reparatur von kirchlichen Gebäuden seiner Pfründen erforderlich ist, die er etwa hat verfallen lassen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle von Seidenschnur). [43]

49. 1462 August 10. Das Hospitaliterkloster St. Katharina zu Utrecht, verkauft für 1250 rhein. Goldgulden eine Jahresrente von 50 solcher Gulden an den Abt von St. Matthias bei Trier als Stellvertreter des Kardinals Nicolaus von Cues zugunsten des Hospitals zu Cues; es stellt zum Pfand seinen Hof zu *Buren* in der Diözese Utrecht. — Transsumpt in der Urkunde vom 26. Mai 1484, unter nr. 84.
50. 1463 Juni 11. Graf Nicolaus von Leiningen, Domdechant zu Köln, bestimmt als apostolischer Kommissar auf Grund der transsumierten Bulle Nicolaus' V. vom 4. April 1454 [oben nr. 35] in einem Erlasse an den Klerus der Diözese Trier, dass die Stadt Boppard, welche schon 2 Jahre die Rente von 300 rhein. Gulden an das Cueser Hospital und von 100 rhein. Gulden an Paul *Brystge* und dessen Frau Klara zu Trier nicht gezahlt hat, durch Vorzeigen des Erlasses unter Strafe der Exkommunikation und des Interdiktes aufgefordert werde, ihren Verpflichtungen innerhalb neun Tagen nachzukommen oder sich mit den Bezugsberechtigten zu vergleichen; der Klerus der Diözesen Trier, Mainz und Köln hätte die weiteren nötigen Schritte zu tun. — Orig. Perg. 1 S. (ab). In Dorso notarielle Notiz vom 16. Juni 1463, dass die Urkunde zur Bekanntmachung eine zeitlang an der Kirchentüre von St. Florin in Koblenz angeheftet worden sei. [44]
51. 1463 September 30. Papst Pius II. inkorporiert die Pfarrei Cues dem Hospital zu Cues für alle kommende Zeit, nachdem die Pfarrei durch den Tod des Johannes Stam, des *familiaris et commensalis* des Kardinals Nicolaus von Cues, vakant geworden war, und diesmal die Besetzung dem Papste zustand. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [45]
52. 1463 Dezember 27, Rom. Kardinal Nicolaus von Cues bestellt als wirklicher Verwalter des Hospitals zu Cues zu seinem Bevollmächtigten für die Übernahme der dem Hospital inkorporierten Pfarrei Cues den Johannes *Stam*, Vikar zu Bernkastel, und überträgt ihm die Verwaltung der Pfarrei. Zeugen: Johannes Roemer von Briedel und Heinrich Walpod, Kölner Kleriker. — Orig. Perg. Notariatsinstrument des *Petrus Wymar de Erckelentz*, des Sekretärs des Kardinals. [46]
53. 1464 Januar 7. *Dumblay*. Johannes, Generalvikar des Bischofs von *Dumblay* in Schottland, bezeugt dem schottischen Priester Wilhelm *Cavortoy* die Herkunft des h. Wendalin aus Schottland und dessen Heiligkeit. — Kopie des 18. Jahrh. auf Perg. Vgl. unten S. 279, nr. 161c. [47]
54. 1464 August 6. Kardinal Nicolaus von Cues macht, im bischöflichen Palast zu *Tudertum* krank liegend, sein Testament, indem er ein am 15. Juni 1461 zu Rom bei schwerer Krankheit aufgesetztes, hier transsumiertes Testament teils bestätigt, teils verändert. Hauptbestimmungen: Universalerbin wird das Hospital zu Cues. Von einer Jahresrente von 200 rhein. Gulden sollen 20, mindestens 14 Jahre alte Studierende aus Niederdeutschland jährlich je 10 Gold-

- gulden 7 Jahre lang erhalten. Rektor des Hospitals wird der Neffe des Kardinals, Johann Römer von Briedel, Kanonikus und Scholastikus an St. Florin in Koblenz, der bis zu seinem 40. Lebensjahr von zwei anderen genannten Geistlichen vertreten werden soll. Testamentsexekutoren werden die Kardinäle Johannes tit. s. Angeli, Petrus tit. s. Marti und Bernardus tit. s. Sabinae. — Zwei originale Notariatsinstrumente. Perg. Vgl. S. 280, nr. 178. [48]
55. 1461 August 13. Ancona. Papst Pius II. bestätigt ex motu proprio das Testament des Kardinals Nicolaus von Cues, obschon die Bestimmung, dass Kardinäle ein Viertel ihrer Güter für den Türkenkrieg vermachen müssen, nicht erfüllt wird. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Vgl. nr. 56. [49]
56. 1464 Oktober 25. *Basinus de Malabaylis*, stellvertretender Auditor der päpstlichen Kammer, vidimiert auf Bitten des Johann Römer, des Rektors des Cueser Hospitals, notariell zwei transsumierte Bullen des Papst Pius II. vom 2. Januar 1458 (oben nr. 42) und vom 13. August 1464 (oben nr. 55). — Orig. Perg. 1 S. (ab). [50]
57. 1464 November 14. Papst Paul II. bevollmächtigt den Johann Römer von Briedel, Rektor des Cueser Hospitals, die von dem verstorbenen Kardinal Nicolaus auf den Titel des h. Nicolaus wiedererrichtete Kapelle in Cues mit zugehörigem Kirchhof von einem beliebigen Bischof weihen zu lassen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [51]
58. 1464 November 14. Papst Paul II. verleiht, falls bisher noch keine derartige Bulle erlassen ist, allen, welche die St. Nicolauskapelle des Cueser Hospitals am St. Nicolaustag und am Jahrestag der Dedikation fromm besuchen und durch Almosen unterstützen, für alle Zeiten einen Ablass von 10 Jahren und 10 Quadragenen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [52]
59. 1464 November 14. Papst Paul II. erteilt auf Bitte des Rektors Johann Römer dem Rektor des Hospitals zu Cues die Gewalt, den Insassen desselben die Sakramente der Busse und des Altars spenden und Leichen auf dem noch zu weihenden Hospitalskirchhof begraben zu dürfen *iure parochialis ecclesie et cuiuslibet alterius semper salvo*. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [53]
60. 1464 November 14. Papst Paul II. bestellt auf Bitten des Rektors Johann Römer, der über Gewalttätigkeiten gegen das Cueser Hospital klagte, den Abt von St. Maximin bei Trier und die Dechanten von St. Andreas zu Köln und von St. Paul zu Lüttich zu Konservatoren des Hospitals mit der Vollmacht, gegen alle mit kirchlichen Strafen vorgehen zu können, welche sich Güter (*castra, villae, terrae, loca*) des Hospitals aneignen oder dieses sonst schädigen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle an Hanfschnur). [54]
61. 1465 Januar 23. Die Vollstrecker des Testaments des Kardinals Nicolaus von Cues, die Kardinäle Johannes, Bischof von Porto, und Bernardus tit. s. Sabine, geben zugleich im Auftrage des dritten Exekutors, des zeitigen Papstes Paul II., dem Johann Römer von Briedel, Rektor des Cueser Hospitals, und dessen Koadjutoren, Ma-

- gister Theoderich von Xanten und Simon von Cues, volle Gewalt, in ihrem Namen die Bestimmungen des Testaments bezüglich des Hospitals auszuführen, doch dürfen Bücher und Kleinodien nicht veräußert werden. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [55]
62. 1465 August 3. Erzbischof Johann II. von Trier verkauft mit Zustimmung des Trierer Domkapitels auf Wiedereinlösung dem Hospital zu Cues den Bischofshof in der Pfarrei Cues mit allem Zubehör und einer auf demselben lastenden Hypothek von 1000 Gulden der Herren von St. Isenboden im Bistum Mainz für 2000 Gulden, die der Erzbischof vom Spital geliehen hat, so dass der Hof 3000 Gulden wert ist. — Orig. Perg. 2 S. (a verletzt). Vgl. unten nr. 67. [56]
63. 1465 September 1. Erzbischof Johann II. von Trier bekundet, dass der Rektor des Cueser Hospitals ihm und seinem Stifte das Recht zur Wiedereinlösung des dem Cueser Hospital verkauften Bischofshofes zu Cues verbrieft habe. — Orig. Perg. 1 S. [57]
64. 1465 September 30 (*des andern dages nach s. Michaelis des h. ertzengels*). Vor den Schöffen von *Drone* bekennen die Eheleute *Niklas Raperaders* und *Anna zu Hontzerait*, dass sie die Erbschaft des *Johann Weffers* zu *Hontzerait* in Erbpacht übernommen haben gegen einen Zins von einem rhein. Gulden, zahlbar zunächst an *Johann Weffers* und nach dessen Tode an das Hospital zu Cues. Es siegelt *Johann von Lieser, pastor zu der nyedersten kirchen zu Lemen und zur zyt unsse kirchherr zu Drone*. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). In dorso Notiz über den Verkauf der Güter zu *Hintzrodt* um 1696. [58]
65. 1465 Oktober 20. Das Stift St. Severin in Köln verkauft mit Zustimmung des Kölner Erzbischofs dem Hospital zu Cues für 430 rhein. Goldgulden alle seine Besitzungen und Einkünfte in den Dörfern *Tzeltung, Ratinck, Krovia* und *Ellentz* an der Mosel. — Orig. Perg. (fast aufgelöst durch Feuchtigkeit und Schimmel, kaum leserlich). 2 S. (des Erzbischofs und des Ausstellers). Kopie im Kopialbuch, unten S. 277, nr. 138, f. 112, nr. 59. [58a]
66. 1465. Kardinal Berardus tit. s. Sabine bescheinigt als Commendator des Anastasius-Klosters *ad aquas salvias* ausserhalb der Mauern Roms, dass er auf Bitten des Rektors *Johann Römer* am Hospital zu Cues demselben für das Hospital drei Reliquienpartikel der hh. 10000 Martyrer aus genanntem Kloster übersandt habe. — Orig. Perg. 1 S. [59]
67. 1466 Mai 3 (*Die inventionis s. crucis*). Abt und Konvent des Klosters *Dysiboden berges grahis* [?] *ordens by Sobernheym* quittieren, von dem Hospital zu Cues auf Grund einer Urkunde des Erzbischofs *Johann von Trier* (oben nr. 62) 1000 rhein. Goldgulden als Ablösung eines Jahreszinses von 5 rhein. Gulden erhalten zu haben, welche ihnen *herr Hans, Erzbischof zu Trier, von satzung des seligen junckers Rorich von Mirzheym* schuldete. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [60]
68. 1466 Juni 1. Der *wapeling* *Ulrich von Rudishem* verkauft mit Zu-

- stimmung seines Sohnes Friedrich, seines Eidams Bechtold von Heringen und dessen Frau *Entgin* von *Rudishem*, sowie seines anderen Eidams Konrad von *Ellenbach* und dessen Frau Eva von *Rudishem* für 250 rhein. Goldgulden (deren 7 eine Mark Silber wert sind) an das Hospital zu Cues zwei näher bezeichnete Erbschaften zu Kesten und Longkamp. Neben dem Aussteller siegeln seine Eidame und der Bernkasteler Schöffe Johann Zorn. — Orig. Perg. 4 S. (b und c ab). [61]
69. 1466 August 9. Heinrich, Vogt zu Hunolstein, verkauft dem Cueser Hospital für 100 rhein. Gulden eine Rente von 4 Gulden aus seinen Einkünften aus dem halben Dorfe Gonzerath. — Transsumpt in der Urkunde vom ~~3. Oktober~~ ^{17. Sept.} 1491, unten S. 272, nr. 96. [61a]
70. 1467 Januar 27 (*1466 iuxta stil. Trev. uff Deinstag nach sent Sebastianus dag des h. mertelers*). Vor Schultheiss, Zender und Schöffen zu Bernkastel verkaufen die Eheleute Johann Kommer und Else daselbst für 75 rhein. Gulden an Johann von *Crove*, gen. Binger, und dessen Frau Else eine *battstobe* und ein Haus in der *kalder Feltz* und zwei Weingärten zu Bernkastel und erhalten diese Güter gegen drei rhein. Gulden Jahresrente in Erbpacht. — Orig. Perg. 3 S. (a und b ziemlich erhalten). [62]
71. 1467 August 4. Vor zwei Trierer Schöffen bestätigen Nicolaus zur *Geiss* und seine Frau Maria, Bürger zu Trier, die Güter des Vaters Nicolaus *Babis* von *Arlun*, sowie des Vormundes und Oheims der Frau, Johann *Wynemann* von *Arlun*, von Meister Dr. Johann von *Breydinsteyn*, Dechant an St. Paulin, den Schöffen Paulus von *Brystghe* und Konrad von *Kirchem*, die die Güter nach dem Tode des Vormundes in Verwahr hatten, getreulich zurückerhalten zu haben. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [63]
72. 1468 April 5. Papst Paul II. beauftragt als Mit-Testamentsvollstrecker des Kardinals Nicolaus von Cues den päpstlichen Kämmerer Peter *Wymar de Erklentz*, Dechant an St. Marien zu Aachen, die im exempten Hospital zu Cues nach dem Tode des Rektors Johann Römer und des Koadjutors Simon von Cues vorgekommenen Unordnungen mit den vom Stifter ernannten ständigen Visitatoren und mit dem zeitigen Rektor Theoderich von Xanten durch eine Reformation des Hospitals an Haupt und Gliedern zu beseitigen und darüber schriftlichen Bericht zu erstatten. — Orig. Perg. (an den Rändern zerschnitten). 1 S. [64]
73. 1469 Juni 28 (*op sunte Peter und Pauwels avent apost.*). Die Stadt Deventer bekundet, dass sie von Meister Theoderich von Xanten, Rektor des Hospitals zu Cues, eine Summe von 4800 oberländ. rhein. Goldgulden erhalten hat; diese sind von dem Kardinal Nicolaus von Cues testamentarisch für den Unterhalt von 20 Schülern vermacht, welche der zeitige Rektor des Hospitals schicken wird. Für die Summe verpflichtet sich die Stadt, eine jährliche Rente von 240 rhein. Goldgulden in drei Terminen zu zahlen, und setzt Bestimmungen für den Fall der etwaigen Behinderung oder Aufhebung der Schule fest. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Vgl. S. 280, nr. 178. [64a]

74. 75. 1469 September 9. *Johannes Gemmynger*, Official der Kurie zu Koblenz, lässt auf Bitten des Theoderich von Xanten, Prokurators und Rektors des Hospitals zu Cues, zwei notarielle Transsumpte der Bulle Pius' II. vom 2. Januar 1458 [oben nr. 42] und der Bulle Pauls II. vom 14. November 1464 [oben nr. 60] herstellen. — 2 Orig. Perg. Je 1 S. (ab) [65, 66]
76. 1469 Oktober 3. Trier. *Honofrius, episcopus Tricaricensis*, apostolischer Legat für die Diözesen Trier, Köln, Lüttich und Utrecht, entscheidet in seiner Residenz im Trierer Minoritenkloster einen Streit zwischen Paul von *Bristge* und seinem Eidam Heinrich Sauerborn und dessen Frau Elsa dahin, dass Paul von Bristge und seine Frau Klara zusammen und nach dem Tode eines der beiden jeder einzeln frei über ihre gesamte Habe, auch über das Bargeld verfügen können. Neben dem Aussteller siegeln die Trierer Kurie und Heinrich Sauerborn. — Orig. Perg. 3 S. (c beschädigt). [67]
77. 1473 April 12. Testament der Klara *Krybtz* oder *Krefftz* von Cues, der Schwester des Kardinals Nicolaus, Bürgerin von Trier, Wittwe des Paul von *Brystge*, Schöffen und Bürgermeister zu Trier. Sie bestimmt u. a.: Falls sie in Trier stirbt, soll sie begraben werden in St. Gangolf neben ihrem ersten Manne Johann *Plynisch*, stirbt sie ausserhalb, im Hospital zu Cues vor dem Liebfrauenaltar. Von Klöstern werden bedacht: Die Dominikaner, Karmeliter, Augustiner, die *Knodeler*, die *Reuerinnen*, Agneten, *Oren* [Irminen], St. Johann, das *deutsche Haus*, St. Martin, die Stifter St. Simeon, Paulin, Maximin, Marien, Mattheis, die Karthause, die grauen Beginen bei den Predigern, die grauen Beginen im St. Johannes-Hospital, die Beginen zu *Willerbethnach*, die Brüder in der Engelgasse, die Brüder zu St. Martin, die *Affoltern*, der grosse Konvent hinter den Predigern, zur hl. Dreifaltigkeit, zu *Nunbrücken*, zu St. Barbara, zu St. Katharinen, zu St. German; von Hospitälern: St. *Yost*, *Enxstrich*, St. Jakob, St. Matthias, St. Simeon; von Kirchen: Der Dom, Liebfrauen und Gangolf. Unter den Testamentsvollstreckern: Theoderich von Xanten, Rektor des Hospitals zu Cues, und Konrad von Kirchem. — Orig. Perg. [68]
78. 1473 September 1 (*crastina die b. Pauwelini episc.*). Vor zwei Trierer Schöffen verpachtet Johann *Mutzelyn* von Cues, Altarist in Bernkastel, der Klara, Wittwe des Trierer Schöffen Paulus von *Brystge*, aus dem Besitz des Cueser Hospitals gegen zwei Weispfennige Pacht auf Lebenszeit zwei näher bezeichnete Häuser in der Dietrichstrasse und in der Brodstrasse und einen Garten auf dem Stadtgraben an der Moselbrücke zu Trier. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel). [69]
79. 1474 August 4. *Johannes de Eyck*, Dechant an St. Paul zu Lüttich, fordert als Konservator des Cueser Hospitals, mit Berufung auf die Bulle Pauls II. vom 14. November 1464 (oben nr. 60), Schultheiss und Schöffen von Trier, die für die Laurentiuskirche ein in deren Pfarre gelegenes Haus des Hospitals beschlagnahmt hatten, unter

- Androhung von Strafen auf, von ihrem Vorgehen gegen das Hospital abzustehen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [70]
80. 1477 Dezember 16. Papst Sixtus IV. bestätigt das von Kardinal Nicolaus von Cues gegründete und dotierte Hospital zu Cues und ernennt den Erzbischof von Trier zum Leiter und Beschützer desselben, dem jährlich Rechenschaft über die Verwaltung abzulegen ist. Den Vorstehern von St. Martin und Severus in Münstermaifeld und dem Dechant von St. Florin in Koblenz wird die Bekanntmachung des motu proprio aufgetragen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). In dorso: *Recepta ex archivio provinciali Confluentino 15. Sept. 1841. M. Martini Rector.* [71]
81. 1479 September 29 (*uff hochgezyt und taye des ertzengels s. Michaels*). Vor zwei Bernkasteler Schöffen verkaufen die Eheleute Peter von Heyntrat und Else dem Cueser Hospital ein Feld *oben an dem hospital* für 16 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (a verletzt). [72]
82. 1482 Oktober 3 (Donnerstag nach St. Remigius). Ehrenbreitstein. Erzbischof Johann von Trier entleiht von dem Hospital zu Cues zum Loskauf einer Erbrente von den Walpott von Bassenheim 2000 rhein. Gulden gegen eine Erbrente von 100 rhein. Gulden aus dem Zolle zu Koblenz. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [73]
83. 1483 Februar 2. Die Stadt Boppard verkauft auf Wiederlöse dem Cueser Hospital für 800 Gulden eine Jahresrente von 32 Gulden und setzt alle ihre Besitzungen zum Pfand. — Orig. Perg. 1 S. [74]
84. 1484 Mai 26. Der Offizial des Archidiakons der Lebuinuskirche zu Deventer lässt auf Ersuchen des Konrad Heimbach, Prokurators des Cueser Hospitals zu Deventer, ein Transsumpt der Urkunde vom 10. August 1462 [oben nr. 49] herstellen. — Orig. Perg. 1 S. [75]
85. 1484 Oktober 28. Mainz. *Bartholomäus de Maraschis*, Bischof von Castelum, päpstlicher Gesandter für Deutschland, beauftragt den Koblenzer Offizial, den studierenden Kleriker Adam von Engers aus der Diözese Trier, den Sohn eines Priesters, behufs Zulassung zu den Weihen vom *defectus natalium* nach Prüfung zu dispensieren. — Orig. Perg. 1 S. Mit folgendem Transfix: [76]
86. 1485 Januar 18. Der Offizial Richard *Graman* von *Nickendich* erteilt nach Prüfung die Dispens. — Orig. Perg. 1 S. (beschädigt). [76a]
87. 1485 Juni 4. Papst Innocenz VIII. bestätigt die Bestimmungen des Kardinals Nicolaus von Cues über das Cueser Hospital und das Studienkolleg zu Deventer, sowie die Bestätigungsbulle Pius' II. (oben nr. 42), annulliert die Bulle Sixtus' IV. (oben nr. 80) und bestellt wieder die ursprünglichen Konservatoren des Hospitals. — Orig. Perg. 1 S. Vgl. S. 280, nr. 178. [77]
88. 1485 Juli 26. Johannes Prioris, General-Auditor der päpstlichen Kammer, lässt auf Antrag des Michael von *Keyn*, Kleriker der Diözese Lüttich, als Vertreters des Theoderich von Xanten, Rektors des Cueser Hospitals, und der Schöffen von Cues und Bernkastel ein Transsumpt der Bulle vom 4. Juni 1485 [oben nr. 87] herstellen. — 2 Originale. Perg. Je 1 S. [78]

89. 1486 November 1. Papst Innocenz VIII. richtet an die Pröpste von St. Johann zu Utrecht und St. Kunibert zu Köln und an den Kölner Official einen Exspectanzbrief auf ein oder zwei Benefizien für den Kölner Kleriker Dr. jur. utr. Adam Becker. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [79]
90. 1490 Juni 12. Papst Innocenz VIII. verhängt Interdikt und Bann über die Stadt Boppard und verschiedene Personen, welche Einkünfte und Rechte des Cueser Hospitals geschmälert haben, wenn sie nicht innerhalb 15 Tagen Genugtuung leisten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [80]
91. 1490 Juni 14. Papst Innocenz VIII. fordert, da die *officiarii* des Trierer Erzbischofs nicht nachliessen, die Einkünfte und Rechte des Cueser Hospitals zu schmälern, trotzdem sie eigentlich ipso facto der Excommunication verfallen seien, das Trierer Domkapitel auf, für Abstellung der Schädigungen des exempten Hospitals zu sorgen, sonst müsse er einschreiten. — Orig. Perg. 1 S. (ab). In dorso: *Presentatum capitulo ecclesie Treverensis 1. Sept. anno 90 et altera die est traditum . . . rmo Trever.* Dann dieselbe Notiz des Rektors Martini wie bei nr. 80, oben S. 271. [81]
92. 1490 Juni 26. Rom. Bischof *Bonfranciscus* von Reggio lässt notariell ein Transsumpt der Bulle vom 12. Juni 1490 [oben nr. 90] herstellen; unter den Zeugen: Johann *Herff* von Erkelenz. — Orig. Perg. 1 S. [82]
93. 1491 April 14. Kardinal Franciscus tit. s. Eustachii regelt den Streit des Cueser Hospitals mit der Trierer Kurie wegen rückständiger Forderungen des Hospitals [vgl. oben nr. 90]; letzteres soll 2560 rhein. Goldgulden in zwei Terminen erhalten und von der Forderung kanonischer Strafen abstehen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [83]
94. 1491 Juni 1. Papst Innocenz VIII. beschwert sich beim Trierer Domkapitel über die Schädigungen des exempten Cueser Hospitals durch Trierer Diözesanen und empfiehlt ihm das Hospital zum besonderen Schutze. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [84]
95. 1491 August 12 (*uf Fritage nach Laurencii*). Der Domdechant Eberhard von Hohenfels, die Chorbischöfe Arnold von Rollingen und Dietrich vom Steine, sowie *Dame* von *Helmstatt*, Sänger des Domstiftes, zu Trier legen den lange vergeblich beim Papste verhandelten Streit bei zwischen dem Domkapitel und Erzbischof zu Trier einerseits und dem Cueser Hospital und dessen Rektor Meister Peter von *Ercklens* andererseits über die Schmälerung der Einkünfte und Rechte des Hospitals. — Orig. Perg. 4 S. In dorso dieselbe Notiz des Rektors Martini wie bei nr. 80, oben S. 271. [85]
96. 1491 ~~Oktober 3.~~ ^{Sept. 17.} Ehrenbreitstein. Kurfürst Johann von Trier erteilt als Oberlehnsherr mit transfigierter Einwilligung des Trierer Domkapitels vom ~~9. Oktober~~ ^{19. Sept.} 1491 nachträglich sein vorher nicht eingeholtes Einverständnis zu mehreren Renten- und Güterverkäufen des Vogtes von Hunolstein an das Hospital zu Cues mit dem Rechte des Rückkaufs, und zwar vom 15. Juni 1412 [oben S. 259, nr. 11],

9. Dezember 1419 [oben S. 259, nr. 12], 7. September 1447 [oben S. 260, nr. 19], 29. März 1447 [oben S. 260, nr. 18] und 9. August 1466 [oben S. 269, nr. 69]. — Orig. Perg. 1 S. Transfix mit 1 S. (beschädigt). [86]
97. 1491 Oktober 3 (Montag nach Remigiustag). Erzbischof Johann von Trier entleiht mit Zustimmung des Trierer Domkapitels von dem Hospital zu Cues 2000 rhein. Goldgulden gegen 100 oberländ. Gulden Zinsen aus dem Zoll zu Koblenz, um diesen, den sein Vorgänger Erzbischof Jakob dem Otto Walpott von Bassenheim für 2300 rhein. Gulden gegen 115 rhein. Gulden Jahresrente verpfändet hatte, wieder einzulösen. — Orig. Perg. 2 S. [87]
98. 1491 Oktober 3 (Montag nach Remigiustag). Heinrich *Nonnynger*, kurfürstlicher Zollschreiber zu Koblenz, verpflichtet sich, dem Hospital zu Cues die in der Urkunde nr. 97 festgesetzte jährliche Erbrente zu entrichten. — Orig. Perg. 1 S. [88]
99. 1493 Juni 12 (*uff Mittwoch nach corporis Cristi*). Schultheiss und Schöffen zu Bernkastel stellen mit Peter von *Lyffen*, Burggraf zu Lösenich und Schultheiss zu *Zeltank*, Wernher, Schultheiss zu *Vel denz*, *Clais* von *Manebach* und Simon Finken von *Zeltank* einen Vergleich her zwischen dem Hospital zu Cues und Matthias Römer von Graach: Das Hospital zahlt an Römer 12 rhein. Goldgulden, und dieser verzichtet auf alle Ansprüche an das Krebshaus zu Cues und an den *buwe des thornes zu Zeltank unden by dem kellerhus*. — Orig. Perg. 3 S. (3 Schöffen). [89]
100. 1495 Oktober 7 (*uff Fritttag nach s. Franziskustag*). *Rorich* von *Dhune*, Herr zu Falkenstein und zu Oberstein, verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Melchior dem Hospital zu Cues (Rektor Eberhard Scholle von Siegen) für 700 rhein. Gulden den Zehnten zu Burgen für immer. Für die noch unmündigen Kinder des Melchior bürgen Ritter Johann von Kellenbach und Johann, Vogt zu *Honstein* [Hunolstein]. — Orig. Perg. 4 S. (b verletzt, c ab). [90]
101. 1497 Mai 9. Testament des *Nicolaus Umbscheidt*. Testamentsexecutor: Eberhard, Rektor des Hospitals zu Cues. Hauptbestimmungen: Begräbnis auf dem Kirchhofe vor der Kirche des Hospitals; für zweimalige Jahresmesse erhält das Hospital 500 rhein. Gulden; Legate in Geld erhalten verschiedene Kirchen und Privatpersonen. — Orig. Perg. 1 S. [91]
102. 1498 Februar 24 (*1497 nae Treerer gewanheyt uff s. Mathys dag des apostels*). Die Oberin *Elsgyn Rech* und der Konvent des Franziskanerinnenklosters *im Dorffe Vyltzen* verkaufen dem Hospital zu Cues ihren Weinberg, *in Koeser zeendrye gelegen gehen Andell über*, mit dem darauf lastenden Jahrgedächtnis, *in Koeser parkirche mit eyne ponde waes und zweyne priestern* zu halten für Jakob Ebertz und seine Frau Katharina. — Orig. Perg. 1 S. (Konventssiegel, gut erhalten). [92]
103. 1499 Juni 7. Koblenz. Erzbischof Johann von Trier überweist zum Ersatz für zwei nicht mehr einkommende Renten aus den zerfallenen Zollstationen zu Boppard [vgl. oben S. 261, nr. 28] und zu Koblenz

[vgl. oben S. 271, nr. 82] dem Hospitale zu Cues die Einkünfte der früheren Pastorei der Pfarrkirche von St. Wendel so, wie sie dem Kardinal Nicolaus von Cues als Kommende übertragen waren und nach dessen Tode von Papst Pius II. der erzbischöflichen Mensa inkorporiert wurden. Pfarrer und Altaristen behalten ihre bisherigen Bezüge. Die Besetzung der Benefizien hat in Monaten ungerader Zahl der Erzbischof, gerader Zahl das Hospital, sonst beide. — 2 Originale. Perg. Je 1 S. [93]

104. 1500 Mai 16. Papst Alexander VI. genehmigt die durch Urkunde vom 7. Juni 1499 [oben nr. 103] erfolgte Überweisung der Pastorei-Einkünfte von St. Wendel an das Hospital zu Cues. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Starker Mäusefrass. Der vollständige Text erhalten in der Abschrift auf S. 8 in nr. 161, unten S. 279. [94]

Die wichtigsten Urkunden aus der Zeit nach 1500 sind. [95-9]

105. 1509 Januar 28. Pfalzel. Eberhard Scholl, Rektor des Cueser Hospitals, und Philipp *Oleatoris*, Pfarrer von St. Wendel, einigen sich mit Genehmigung des Erzbischofs von Trier über die Verteilung der der St. Annakapelle zu St. Wendel zufließenden Gaben. — Orig. Perg. 3 S. (c ab). Vgl. S. 279, nr. 161 b. [98]

106. 1511. Friedrich Schwan verkauft dem Cueser Hospital den Abtshof zu Kesten mit Zubehör. — Orig. Perg. 2 S. [100]

107. 1512 Mai 13. Kaiser Maximilian empfiehlt dem Pfarrer zu Bernkastel den trierischen Priester *Petrus Brith* für eine Pfründe; über die Verleihung habe der Erzbischof von Köln zu wachen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). In dorso: *Preces imperiales non admissae nullius valoris*. [101]

108. 1527 Dezember 26. Pfalzel. Kurfürst Richard von Trier verkauft dem Hospital zu Cues (Rektor Adam von Engers) für 5000 rhein. Goldgulden eine Erbrente von 200 solcher Gulden aus dem Zoll zu Engers zur Ablösung sonstiger Lehen und Renten. — Orig. Perg. 2 S. (b ab). [107]

109. 1530 Juni 27. *Wollver Clässgis son Endris* zu Zeltingen und seine Frau nehmen vom Cueser Hospital den Manderscheider Hof zu Zeltingen in Erbpacht. — Orig. Perg. 1 S. (Gericht von Zeltingen und Richtig, ab). Abschrift auf S. 28 von nr. 148, unten S. 278. [107 a]

110. 1532 Juni 10. Bertrich. Erzbischof Johann von Trier genehmigt die Inkorporation des Personates zu Bernkastel in das Hospital zu Cues auf Bitten des zeitigen Inhabers Magister Johannes Ingwinckell, Propstes zu Xanten. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [108]

111. 1533 April 25. Papst Clemens VII. vollzieht dieselbe Inkorporation wie in nr. 110, weil das Hospital „infolge misslicher Ereignisse, schlimmer Zeiten und andauernden Misswachses fast zur Dürftigkeit gekommen sei“. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [109]

112. 1535 November 17. Bestellung des Johann Jung von Soren, Pfarrers

- zu *Buchen*, als neuen Rektors am Hospital zu Cues. — Orig. Perg. 2 S. (beschädigt). [110]
113. 1550 Mai 17. Die Eheleute *Thies Schnieder* und *Margreth* zu Bernkastel bekennen, zu Unrecht in den Giebel des dem Hospital zu ~~Cues~~ ^{Bernkastel} gehörigen „Krebshauses“ zu ~~Cues~~ ^{Bernkastel} Löcher gebrochen und Balken eingelegt zu haben. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [116] [111-115]
114. 1566 Dezember 20. Koblenz. Der konfirmierte Erzbischof Johann von Trier schenkt dem Hospital zu Cues zu *speisung und erziehung* der Hospitalsarmen zwei Drittel des Weinzehnten aus einem Weingarten des Spitals, wovon dieses schon ein Drittel bezieht. — Orig. Perg. 1 S. (beschädigt). [120] [117-119]
115. 1575 April 28. Koblenz. Erzbischof Jacob von Trier erlässt eine Reform-Verordnung für die Pfarrei Bernkastel und ihre Filialen Monzelfeld, Graach und Longcamp. — Kopie, exhibiert an den Trierer Grossarchidiakon, 1638. [122] [121]
116. 1585 Oktober 15. Erzbischof Johann von Trier erlaubt dem Hospital zu Cues den Verkauf des halben *Krebschen* Hauses zu ~~Cues~~ ^{Bernkastel} und eines Hauses in der Dietrichstrasse zu Trier. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [124] [122] **Bernkastel**
117. 1588 Februar 1. Joachim von Schonenburg, Herr zu Hartelstein und Ulmen, Amtmann zu Prüm, entleiht mit Zustimmung seiner Söhne Hugo, Augustin und Gotthard, um die kurfürstlichen Forderungen laut Schlussrechnung, welche er beim Abgang von der Kellerei zu Hillesheim aufstellte, zu befriedigen, vom Hospital zu Cues 1200 Thl. Koblenzer Währung und stellt Unterpfand. — Orig. Perg. 3 S. (a, b ab, c verletzt). Vgl. unten nr. 137. [125]
118. 1593 Juli 24. Einführung des Pfarrers Johannes Lynnius in Bernkastel nach Resignation des Johann Gross von Fankel. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. [129] [126-128]
119. 1602 September 25. Einsetzung des Paulus Polcher aus Bernkastel, bisher Pfarrers von *Wellen*, als Pfarrer von Bernkastel nach dem Tode des Pfarrers Johann Linnius. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [130]
120. 1602 September 26. Einspruch des Rektors des Cueser Hospitals als *wahren Collators* gegen die Erhebung des Maximin Wolsfeld zum Pfarrer von Bernkastel durch den Erzbischof. — Orig. Perg. 1 S. [131]
121. 1605 Juni 20. Die Visitatoren des Cueser Hospitals ernennen den Rektor desselben, Nicolaus Deunsch, zum Pfarrer von Bernkastel nach Entsetzung des früheren Pfarrers Maximin Wolffsfeld. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [134] [132-133]
122. 1616 Juni 9. Johann Wilhelm Husmann von Namedy, Richter des Archidiakons von St. Castor in Carden, investiert den von dem Grafen Ernst von Isenburg und *Grensau* präsentierten Trierer Kleriker Peter Maring mit der durch den Tod des Pfarrers Amandus Pfenning vakant gewordenen Pfarrei Metterich. — Orig. Perg. 1 S. [136] [135]
123. 1620 Januar 6. Die Stadt Koblenz verkauft mit Zustimmung des

[137-138]

- Kurfürsten Lothar von Trier an das *Heiliggeisthaus aufm Thumhoff zue Cöllen* eine Erbrente von 125 Rtlr. für 2500 Rtlr. — Orig. Perg. 3 S. (a, c ab). [139]
124. 1623 Januar 16. Die Visitatoren des Cueser Hospitals übertragen nach dem Ableben des Matthias *Boess* dem Kaspar Richard *Detzmius*, Rektor des Hospitals, die Pfarrei Bernkastel. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [140]
125. 1623 März 6. Salentin Ludovici von Lieser, Rektor des Cueser Hospitals, überträgt die Pfarrei Bernkastel dem Trierer Kleriker Matthias Linnius. — Orig. Perg. 1 S. (des Hospitals, wenig verletzt). [141] 142, 143
126. 1627 Juli 29. Wildenburg. Otto, Wildgraf zu Daun und zu *Kerburg*, Rheingraf zum Stein, Graf zu Salm und Herr zu Vinstingen, verkauft auf Wiederlöse für 675 Gulden sieben Malter Frucht aus seinen Dörfern Sensweiler und Kempfeld an Heinrich Sprunck, kurtrierischen Kellner zu Bernkastel, und setzt zu Bürgen die Einwohner von Sensweiler, Schauren und Kempfeld. — Kop. Perg. [144]
127. 1629 Juni 12. Der Richter der Kurie des Grossarchidiakons zu Trier verleiht auf Präsentation des Rektors des Cueser Hospitals dem Jakob Faber von Bernkastel die *plebaniam* zu Bernkastel. — Orig. Perg. 1 S. [145]
123. 1656 Juni 12. Matthias Geiffges und seine Frau Maria Scheferin aus Wehlen stiften eine Wochenmesse in die *Welner pfarrkirche* mit Zustimmung des Cueser Hospitals. — Orig. Perg. 2 S. (ab) nebst Kopie. [146]
129. 1668 Dezember 28. Die Gemeinde Graach appelliert an das Reichsgericht gegen ein Urteil des kurtrierischen Gerichtes, dass sie dem Trierer Dompropst die üblichen Vogthühner zu liefern habe. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. [147] [148] [149]
130. 1677 Juli 28. Damian Hartard, Erzbischof zu Mainz, stiftet als Testamentsvollstrecker seines Bruders, des Trierer Erzbischofs Karl Kaspar von der Leyen, mit 2400 Rtlr. im Cueser Hospital zwei Präbenden; das Präsentationsrecht hat er und nach seinem Tode der älteste der Familie von der Leyen zu Udendorf und Blieskastel. Neben dem Aussteller siegeln der Erzbischof von Trier und der Hospitalsrektor. — Orig. Perg. 3 S. In dorso: *Diese fundation ist nicht ad effectum gekommen.* [150] [151-15]
131. 1716 September 5. Maria Fassbender gen. Henckelin, Wittve von Michael Fassbender, aus Cues stiftet mit 700 Gulden eine Sonntagsfrühmesse in der Pfarrkirche zu Cues; an jedem dritten Sonntage ist der Gottesdienst mit Predigt im Hospital zu halten. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. [155] [156-15]
132. 1732 April 26. Appellation des Cueser Hospitalsrektors und der Kuraten von Cues und Wehlen gegen das erzbischöfliche Consistorium zu Trier, welches die Appellanten suspendiert und die Verwaltung der beiden Vikarien den Kapuzinern zu Bernkastel übertragen hatte. — Orig. Perg. [158]

133. 1746 Januar 30. Papst Benedikt XIV. bestätigt die Stiftungsurkunden des Cueser Hospitals von 1458 und 1485 [oben nr. 42, 46 und 87] und den gewohnten Modus der Aufnahme von Armen in das Hospital. — Orig. Perg. 1 S. Nebst zwei Kopien, von denen eine beglaubigt ist. [159—161]
134. 1759 August 30. Testament des Sendschöffen Johann Boetz zu Wehlen, der u. a. je 100 Rtlr. den Kapuzinern zu Bernkastel und der Armenspende zu Wehlen und 550 Rtlr. für eine Wochenmesse in der Kirche zu Wehlen vermacht. — Orig. Pap. mit Unterschrift. [162] ¹⁶³
135. 1783 April 6. Erzbischof Klemens Wenzeslaus gibt die Erlaubnis, im Hospital zu Cues ein *oratorium privatum*, anstossend an die Kirche zu errichten, und erteilt dem Dechant von Piesport die Gewalt, dasselbe zu benedizieren.
Dechant Hau bescheinigt die erfolgte Benediktion zu Ehren des Apostels Petrus am 14. Juli 1783. — Orig. Perg. [164]
136. 1786 Oktober 10. Erzbischof Klemens Wenzeslaus gibt dem Philipp Joseph Ruwer, Administrator des Hospitals zu Cues, die Fakultät, einen neuen Kirchhof zu benedizieren. — Orig. Pap. [165]
137. Ausserdem enthält das Archiv noch 41 Einzelurkunden von 1501 bis 1763 (sparsim nr. 95—163), die meistens Kauf- und Pachtbriefe, Obligationen, Darlehen und Vermächtnisse enthalten. Hervorzuheben sind Urkunden betr.: den Sesgis-Weiher bei Zeltingen, 1501 (nr. 95), 1543 (nr. 111 b); Schädigungen von Hospitaleinkünften, 1501 (nr. 96), 1513 (nr. 102); Benefizienprekarie des Erzbischofs, 1541 (nr. 111); Präbendenaufnahme, 1569 (nr. 121), Rektor-Ernenennung, 1603 (nr. 132); Anleihe und Prozess Schonenberg, 1605, 1607 (nr. 133, 135), vgl. oben S. 275, nr. 117; Manderscheider Hof und Wingerte zu Zeltingen, 1616 (nr. 136 a), 1619 (nr. 138); Rektor, 1680 (nr. 152).
138. I. Kopialbuch der Rentbriefe des Hospitals, 1401—1518 (viele Urkunden nur hierin enthalten); auch wichtig für die Geschichte der Hunolstein und anderer Adelsgeschlechter. Geschrieben von einer Hand 1512—1517, einer anderen Hand 1517—1518. — Fol. Pap. in Pergamentumschlag, stark durch Mausbiss und Nässe beschädigt. [166] ^{R. R. R.}
139. II. Kopialbuch der Besitztitel, Renten- und Lehenbriefe des Hospitals, 1401—1723 (mit manchen sonst nicht erhaltenen Urkunden); angelegt 1596—1618, mit späteren Fortsetzungen. — Fol. Pap. in Pergamentumschlag. [167]
140. III. Kopialbuch, enthaltend 25 Abschriften von Urkunden betr. die Pfarrei Bernkastel und ihr Verhältnis zum Hospital, 1453—1655; angelegt 1651—1660, mit späteren Nachträgen. [168]
141. Kopien meist vorhandener Originalurkunden des Hospitals, 1452 bis 1709. — Konvolut. [169]
142. Landesverordnungen des Kurfürstentums Trier, 1582—1786. Wichtig: Verordnungen und Anschläge für eine Türkensteuer, 1582; Land-

- tagsverhandlungen über die Abgaben während des 30jährigen Krieges (nr. 4—8, 11—25); Aufstellung der Schulden des Erzstiftes (nr. 9). Nr. 1—25 handschriftlich, nr. 26—53 in Druck. — Fol. Konvolut. [170] —
143. Urkunden und Akten betr. Stiftung, Einrichtung und Verwaltung des Hospitals, 1458—1794. Darin u. a.: Abschriften der ältesten Urkunden; Projekt des Erzbischofs von Trier, mit dem Hospital eine Art kleines Seminar zu verbinden, c. 1665; Streitigkeiten zwischen den Visitatoren und Superintendenten (nr. 19, 40—47, 173). — Konvolut. [171] —
144. Protokolle der Visitatoren, der Prioren vom Beatusberg und von Eberhardsklauen, über die Visitationen des Hospitals, 1470—1782. — Konvolut. [172] —
145. Akten betr. Streitigkeiten zwischen Visitatoren und Superintendenten über Ernennung des neuen Rektors, 1747—1749. Darin auch die Statuten des Kollegs zu Deventer. — Konvolut. Vgl. S. 280, nr. 178. [173] — 173^e
146. Akten und Urkunden über Besitzungen des Hospitals in der Gemeinde Cues, 1569—1787. Darin auch der Verkauf des Stammhauses des Kardinals, 1681 (nr. 5; vgl. unten S. 282, nr. 1); nr. 2 ein Kerbzettel. — Konvolut. [174] —
147. Akten über Besitzungen des Hospitals zu Andel, Bernkastel, Bremm und an anderen Orten, 1642—1794. — Konvolut. [175] —
148. Akten und Verzeichnisse über Besitzungen des Hospitals zu Wehlen, Zeltlingen und Dusemond, 1530—1838. — Konvolut. [176] —
149. Akten betr. das Hofgeding und die Zehnten des Hospitals, besonders in der Gemeinde Cues, 1738—1830. Darin eine Übersicht aller Zehntberechtigten in der Gemeinde, c. 1770. — Konvolut. [177] —
150. Protokoll des Hofgedings zu Zeltlingen über die beiden dortigen Hospitalshöfe, 1599—1702. — Fol. In Pergamenturkunde von c. 1510 geheftet. [178] —
151. Akten betr. Besitzungen und Einkünfte des Hospitals zu Longkamp und Monzelfeld, 1644—1770. Darin: Frühmessstiftung zu Longkamp, 1740; Stiftung des Benefiziums zu Wederath, 1751 bis 1752. — Konvolut. [179] —
152. Akten über die der kurtrier. Rentkammer, dem Cueser Hospital und den Vikaren der Trierer Domkirche gemeinsam gehörigen Zehnthäuser zu Cues und Bernkastel, 1758—1774. — Konvolut. Vgl. oben S. 257, nr. 1. [180] —
153. Ein Konvolut Urkunden und Akten betr.:
- a) Jagdberechtigung des Hospital zu Cues und Bernkastel, 1717 bis 1788.
 - b) Zollfreiheit des Hospitals und der Gemeinde Cues zu Trier und Pfalzel, 1584—1776.
 - c) *Unabtreibbarkeit* der von Weltlichen an das Hospital gelangten Güter, 1728—1768.
 - d) Zollfreiheit des Cueser Hospitals zu Wolfersweiler im Herzogtum Zweibrücken, 1758—1773. [181] —
154. Ein Konvolut Akten über Kriegssteuern, 1572—1699:

- a) Türkensteuer, 1576—1595.
- b) Kriegssteuern und Einquartierung im 30jährigen Kriege, 1623 bis 1658. Vgl. hierzu unten nr. 155, 53—71.
- c) Kriegskosten im französischen Kriege, 1675—1699. [182]
155. Akten und Quittungen betr. die vom Hospital geleisteten Steuern und Kontributionen, 1590—1774. Darin eine Steuereinschätzung des Hospitals und der Pfarrei in Cues und Wehlen, 17. Jahrh. — Konvolut. [183]
- 156—158. Akten betr. Zehntstreitigkeiten und Zehntangelegenheiten zu Burgen, 1562—1794:
156. Prozess über den Zehnten zu Burgen zwischen dem Cueser Hospital und dem Pfalzgrafen, 1562—1596. [184]
157. Aktenwechsel zwischen dem Hospital und Pfalz über die Schikanierung des kath. Geistlichen zu Dusemond wegen dessen Gehaltes und Streit über den Kirchenberg-Zehnten zu Burgen, 1567—1699. [185]
158. Streitigkeiten zwischen denselben über den Gesamtzehnten und einzelne Zehnten zu Burgen und Titschelt, 1642—1794. [186]
- 159, 160. Akten, Rechnungen und Quittungen über den Zehnten zu St. Wendel, 1621—1777, 1724—1787. — 2 Konvolute. Vgl. unten nr. 218, 219. [187, 188]
161. Akten über:
- a) Den Zehnten in St. Wendel und seine Verwaltung, 1619—1787.
- b) Die Besetzung der Pfarrei St. Wendel, 1637—1770. Vgl. S. 274, nr. 105.
- c) Reliquien des h. Wendalinus, 1762—1781. — Konvolut. Vgl. oben S. 266, nr. 53; S. 273, nr. 103, 104. [189]
162. Akten über die Pfarrei St. Wendel, ihre Besetzung, Einkünfte und Zehnten, über Rechte und Pflichten des Pfarrers und über die Eremitage am St. Wendelinus-Brunnen, 1569—1794. — Konvolut. [190]
163. Akten über die Pfarrei, die Schulverhältnisse und ein Hospital zu Wehlen, 1591—1811. — Konvolut. [191]
164. Akten betr. die Pfarrei zu Bernkastel, ihre Besetzung und ihr Verhältnis zum Cueser Hospital, ferner über die Hospitalsemühle zu Bernkastel und über *das Brückenfahr*, 1532—1834. — Konvolut. Vgl. oben nr. 110, 111, 115, 119f., 121, 125, 127. [192]
165. Akten und Urkunden über das Verhältnis des Hospitals zur Gemeinde Cues, 1538—1742. Darin auch ein heiterer Prozess gegen die *gemeindtsweiber* von Cues (nr. 40—47). — Konvolut. [193]
166. Akten betr. die vom Hospital an die Erben Johann Kanari zu Kochem und an Benedikt Henn zu Bernkastel ausgeliehenen Kapitalien und betr. eine Schuldforderung an die Stadt Köln, 1746—1794. — Konvolut. [194]
167. Akten betr. die Vernachlässigung der „Kneipschen Kapelle“ zu Bernkastel und die Zerrüttung ihres Vermögens durch deren Benefiziat Krepp, und betr. die Ordnung desselben durch Stephan Schoenes, 1753—1772. — Konvolut. [195]
168. Rechnungen der von dem Schöffen Andreas Füger 1676 errichteten sog. „Fierischen Almosen“ (Hausalmosen)-Stiftung, 1725—1729, 1736 bis 1777. — Konvolut. Vgl. oben S. 247, nr. 50; S. 250, nr. 2, 8. [196]

169. Acta specialia betr. das Rechnungswesen des Hospitals, 1676—1843. — Konvolut. [197]
- 170—171. Akten betr. die Prozesse des Hospitals gegen
 a) die Erben des 1747 gestorbenen Rektors Heinrich Brechels über die Hinterlassenschaft desselben, 1747—1754, 1751—1764.
 b) den entlassenen Präbendaten Karl Schmitz wegen Lohnforderungen, 1752—1754.
 Fol. 2 Konvolute. [198, 199]
172. Akten betr. der auf Grund kurpfälzischer Amortisationsgesetze verloren gegangenen Weinberge im Brauneberg, 1707—1759. — Konvolut. [200]
173. Akten zum Prozess des Hospitals gegen das adlige Kloster Machern über seine Berechtigung an den Novalzehnten in acht zum Banne Wehlen gehörigen Distrikten, 1757—1768. — Konvolut. [201]
- 174, 175. Akten zum Prozess des Hospitalsrektors Schoenes als Pfarrers von Wehlen gegen das adlige Kloster Machern betr. die Pfarrrechte des Curatus von Wehlen über das Kloster, 1757—1767. — 2 Konvolute. [202, 203]
176. Akten zur Untersuchung der kurtrierischen Kommission gegen den Hospitalsrektor Schoenes über den Zustand des Hospitals und die Geschäftsführung des Rektors, 1782—1783. — 3 Konvolute. [204]
177. Akten betr. einen Prozess der Brüder Schoenes gegen das Kloster Tholey wegen ausgeliehener Kapitalien, betr. die *beed* des Hospitals in der Gemeinde Wehlen und betr. Kirchenbauten zu Bischofsdron und Monzelfeld, 1664—1843. — Konvolut. [206]
178. Akten betr. die katholische Studienstiftung zu Deventer und die seit 1624 gemachten vergeblichen Bemühungen zu ihrer Wiedergewinnung, 1469—1874. — Konvolut. Vgl.: Jak. Marx, Geschichte des Armen-Hospitals zum h. Nicolaus zu Cues, Kap. VI. Ferner oben S. 266, nr. 54; S. 269, nr. 73; S. 271, nr. 87; S. 278, nr. 145. [207]
179. Akten betr. Besitzungen und Schulforderungen zu Lieser und Kesten, 1623—1802. — Konvolut. [208]
180. Akten betr. Besitzungen und Zehnten, eine Frühmessstiftung und betr. die Bauverpflichtung der Zehntinhaber bezüglich der Pfarrkirche zu Cues, 1567—1796. — Konvolut. [209]
181. Akten zur Geschichte des Hospitals unter den Rektoren Ruwer, Rosen und Rapedius bis zur Einsetzung der Verwaltungskommission, 1783—1799. — Konvolut. [210]
182. Akten und Verordnungen über die Verwaltung des Hospitals zur Zeit der französischen Herrschaft, 1798—1814. — Konvolut. [211]
183. Akten betr. Aufnahme, Beförderung und Entlassung von geistlichen Präbendaten des Hospitals, 1655—1861. — Konvolut. [212]

Von Herrn Prof. Marx nicht inventarisierte Archivalien:

184. Rechnungsbuch des Hospitals, 1636—1715. Auf den beiden ersten Seiten chronikale Eintragungen, u. a. über Bauten an den

Kirchen zu Bernkastel und Cues, 1651—1712, und *catalogus fratrum praebendariorum hospitalis*, 1630—1667. — Gross-schmal-Fol. Schweinslederbd. (nr. 170). [218]

185—188. Einnahmen- und Ausgaben-Register, 1704, 1747, 1782, 1796. — In 4 einzelnen Bänden.

189. Hebregister, 1720, 1723, 1738—1743, 1746, 1755, 1769, 1782. — Einzelne Schmal-Folio-Hefte. Konvolut.

190. *Status simplorum* und Quittungen über gezahlte Simpeln, 1754 bis 1782. — Fol. Halbschweinslederbd.

191. Jahresrechnung über die Lieferungen eines Bernkasteler Krämers an das Hospital, 1761. — Fol. Geheftet.

192. Einnahme- und Ausgabe-Register, 1783—1794. — Fol. Schweinslederbd.

193—204. Cueser Hospitals-Rechnungen mit Beleganlagen, 1784, 1788, 1789, 1790, 1792, 1797, 1802, 1803, 1804. — 12 Folio-Bände. 1786 1780/11.

205. Rechnungsbuch über Fleischlieferungen an das Hospital, 1777—1790. — 4^o Halblederbd.

206. *Rechnungs-Fortschreibbuch*, Lit. C, 1804—1829. — Fol. Lederbd.

207. Renovation über die drittel und viertel Weingärten zu Bernkastel und über die Weinzinsen zu Bernkastel und Graach, 1782. — Fol. Schweinslederbd. 1786

208—210. Register der Weingärten und Zehnten zu Cues, 2. Hälfte 18. Jahrh. — 3 Bände, Fol. Schweinsleder.

211. Des Spitals Güter und Gefälle zu Kesten, 1680. — Fol. Geheftet.

212. Kestener Zinsregister, 1712—1715. — Fol. Geheftet.

213. Renovation der Renten und Gefälle zu Kesten, 1757. — Fol. Halblederbd.

214. *Renovation zu Kesten über halb- und drittel gebige weingart, wie auch weinmostzinsen*, 1758. — Fol. Schweinslederbd.

215. Hebregister der Kestener Weinmostzinsen, 1760—1792. — Gross-Schmal-Fol. Halblederbd.

216. Wehlener Hofgedingbuch, 1715—1732. Eingangs chronikale Notizen, 1686—1689. — 4^o. Perg.-Bd.

217. Register der Einkünfte des Hospitals aus Wehlen, 1752—1757. — Fol. Schweinslederbd.

218. Rechnungsbuch der Einkünfte von St. Wendel, 1789 bis ca. 1810. — Fol. Lederband. Vgl. oben nr. 159—161.

219. *Couser Hospital. Zehenden-Versteigerung in der St. Wendeler und Furschweiler Pfarrei*, 1796. — Fol.

220. Register der Drittel- und Viertelweingarten und der Herbstweinzinsen des Cueser Hospitals zu Zeltingen, 1680, 1720, 1744. — Fol. Schweinslederbd.

221. Zeltinger Hofgedingbuch des Cueser Hospitals, 1704—1763. Eingangs das weistumartige Directorium des Hofgedings. — Fol. Lederbd.

222. Verzeichnis der Lehensleute des Manderscheider Hofes [zu Zeltingen], aus deren Weingärten der Landcommandeur (zu Rachtig) jähr-

lich den zehnten, das Cueser Hospital den dritten Trauben erhält, 1739—1744. — Schmal-Folio. Halbschweinslederbd.

- ~ 223. Mostzinsregister zu Zeltingen, 1756.
- ✕ 224. *Hofgedingbuch von Zeltang* über die drei Höfe (Severinshof, Halbscheider Hof, Manderscheider Hof) des Cueser Hospitals, 1771—1823 Eingangs das weistumartige Directorium des Hofgedinges. — Fol. Schweinslederbd.
- ~ 225. Rechnungsbuch über die Zeltinger Hofleute, 1781—1802. — Gross-Schmal-Folio. Halblederbd.

— Cusanus-Haus am Gestade zu Cues. Im Besitz des Herrn Johann Adam Bootz:

1. 1681.- Stephan Brünck, Bürger zu Cues, und seine Frau Anna Margaretha kaufen *das Cardinalische Haus im dorff uff dem staet* von dem Hospital Cues für 950 Gulden und einen jährlichen Grundzins von 1 Goldgulden: die Schatzungsfreiheit wird 1700 April 10 erneut festgesetzt. — Orig. Perg. 1 S. in Blechkapsel. Vgl. oben S. 273, nr. 99; S. 275, nr. 113; S. 278, nr. 146.

— Im Besitze des Herrn Jos. Dillinger:

1. 1366 Januar 5. Vor den Schöffen zu *Harpach* bei Mainz legen die Eheleute *Dyle* und *Hebele* dem Heinrich von Bernkastel, Vikar des Matthiasaltars in der Mariengradenkirche zu Mainz, näher bezeichnete *gulde un pacht* zu Unterpfaud. Notariatsinstrument. — Orig. Perg.
2. 1402 Dezember 19 (*Feria tertia post Lucie virg.*). *Dietrich der Beckerssen son* zu Beilstein und seine Frau Gertrud entlehnen von dem Kreuzaltar zu Beilstein einen Wingert in dem *Wynburne* gegen jährlich den halben Wein. Es siegelt Johann, Herr zu Winnenberg und Beilstein. — Orig. Perg. 1 S.
3. 1449 Dezember 29 (1449 stil. Trev. *Mondag nest na dem h. cristage*). Johann und Wilhelm, Gebrüder von Schwarzenberg, einigen sich mit ihren Geschwistern Peter, Heinrich, Philipp, Irmgart, Kathrin und Lene aus ihres Vaters zweiter Ehe über die Teilung ihres väterlichen und mütterlichen Erbteils. — Orig. Perg. 5 S. (a ab).
4. 1449 (stil. Trev.). Transfixbrief zu dem vorhergehenden Schied zwischen den Geschwistern Johann, Wilhelm, Peter, Heinrich, Philipp, Irmgart, Kathrine und Lene von Schwarzenberg über ihre Lehengüter. — Orig. Perg. 1 S.
5. 1450 Januar 13 (1449 stil. Trev. *ipso die b. Agricii*). Johann und Wilhelm von Schwarzenberg bekunden in ihrer Erbschaftsauseinandersetzung mit ihren jüngeren Geschwistern, was diese für Erbstücke erhalten sollen. — Orig. Perg. 2 S.
6. 1532 April 4. Erzbischof Johann von Trier belehnt den Heinrich und den Johann, Söhne des Ritters Heinrich von Schwarzenberg,

- mit Burg und Stadt Bernkastel, Schloss und Veste *Huyßbach* und einem Teile des Schlosses *Wartenstein*. — Orig. Perg. 1 S.
7. 1541 Februar 7 (1540 stil. Trev.). Erzbischof Johann Ludwig von Trier belehnt den Johann, Sohn des Ritters Heinrich von Schwarzenberg, mit Burg und Stadt Bernkastel, Schloss und Veste *Huißbach* und einem Teile des Schlosses *Wartenstein*. — Orig. Perg. 1 S.
 8. 1685 Dezember 16. Erzbischof Johann Hugo von Trier gratuliert dem Bischof Johann Gottfried von Würzburg zum Jahreswechsel. — Orig. Pap.
 9. 1720 März 5. Die Eheleute Johann Adam Klein und Agnes Zils zu Bernkastel verkaufen dem Scholaster Niesen, Kanonikus zu Carden, ihr Haus in der Moselgasse. — Orig. Perg. 1 S. (Bernkasteler Gericht).
 10. 1797 August 19. Lehrbrief der Metzgerzunft zu Kochem für Karl Zimmer. — Orig. Perg. 1 S.
 11. Toten- und Anniversar-Register eines ungenannten Klosters [Filzen bei Dusemond], 17. bis 19. Jahrh. — 4^o. Gepresster Schweinslederbd. mit Schliessen.
 12. Verordnungen der kurtrierischen Regierung, 1663 bis zur Zeit der französischen Revolution. — Handschriftlich und Drucke.
 13. Kurtrierisches Landrecht, aufgerichtet 1713 von Erzbischof Karl von Trier, 2. Auflage, 1772, bei Eschermann, Trier. — Druck. Daran anschliessend handschriftliche Abhandlung: *Reflectiones ad jus statutarium Trevirense*, Ende 18. Jahrh.

Bischofsdhron. Kath. Pfarramt:

- Vgl.: Bernkastel, oben S. 280, nr. 177; Morbach, unten S. 301, nr. 19.
1. Abschrift des Titels auf dem verloren gegangenen Vorderdeckel des jetzt im Königl. Staatsarchiv zu Koblenz deponierten (vgl. unten S. 301, nr. 19) Taufbuches von Bischofsdhron, 1583 ff. — Moderne Abschrift.
 2. Namenbuch der Rosenkranzbruderschaft, 1719—1812. — Gross-Fol. Lederbd. Mit Messingbeschlägen.
 3. Kirchenbuch der Paulinuspfarrkirche zu Bischofsdhron über die Renten und deren Unterpfände, erneuert 1721. — Fol. Schadhafter Lederbd.
 4. Renten- und Kapitalienbuch der Pfarrkirche zu Bischofsdhron, erneuert 1732 von Pfarrer Mathias Puriselli. — Fol. Lederbd.
 5. Desgl. von 1743. — Fol. Lederbd.
 6. Akten und Urkunden betr. kirchliche Stiftungen, 18. Jahrh. — Konvolut.
 7. Kirchenrechnungen vom Ende des 18. Jahrh. an. — Konvolut.
 8. Namenbuch der Dreifaltigkeitsbruderschaft, 1776—1822. — Fol. Halblederbd.

